



Ⓩ

Bruno Cassirer Verlag
Berlin W. Derflingerstr. 16

In einigen Tagen erscheint:

Degas

Kritische Studie
von **Max Liebermann**
Prof., Mitglied der Akademie der Künste
Dritte Auflage

Mit 5 Tafeln und 2 Abbildungen im Text.
M 1.50 ord.,
M 1.15 no. und M 1.05 bar bei 11/10.

Zu erneuter Verwendung empfehle ich:

Jozef Israëls

Kritische Studie
von **Max Liebermann**
Prof., Mitglied der Akademie der Künste
Zweite Auflage

Gross 8^o. mit einer Original-Radierung
und 13 teils ganzseitigen Abbildungen.
M 2.— ord.,
M 1.50 netto, M 1.35 bar bei 11/10.

In diesen Aufsätzen über Degas und Israëls reißt sich Liebermann den klassischen Schriften von Fromentin und Adolf Hildebrandt würdig an. Wenn Künstler jene Kultur haben, die Liebermann von ihnen verlangt, wenn sie sich ihrer Kunst voll bewusst sind und dieselbe klar zum Ausdruck zu bringen verstehen, so müssen wir alles, was sie über Kunst schreiben, dankbar begrüssen; sie fördern die Kritik und das Verständnis für Kunst mehr als dicke Bände von zahlreichen Kunsthistorikern.“ (Vossische Zeitung.)

Ferner bitte ich um stetige Vorlage der Monographie

Édouard Manet

von
Hugo von Tschudi
Prof., Director der Königl. Nationalgalerie,
Berlin

Lexikon-Format mit 25 teils ganzseitigen
Autotypien.
Preis elegant kartoniert M 3.50 ord.,
M 2.65 netto und 11/10.

„Ich glaube, es ist das Beste, was Tschudi, der verdienst- und kämpferische Direktor der Nationalgalerie, geschrieben hat.“
(Neue deutsche Rundschau.)

Ich bitte den beigefügten Bestellzettel zu benutzen.



Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.
in Berlin.

Ⓩ Am 16. d. M. gelangt zur Ausgabe:

Meine Erlebnisse

in der

Militär-Rechts-

und

Offizier-Ehren-Gerichts-Pflege.

Eine aktenmäßige Darstellung

von

A. Hüger,

Oberst a. D., früher Kommandeur des Feld-Artillerie-Regiments König Karl
(1. Württembergisches) No. 13.

114 Seiten 8^o. Preis: M 1.80 ord., M 1.35 no., M 1.20 bar und 7/6.

Ⓩ Durch viele Ereignisse der neuesten Zeit hat die Frage der Handhabung der Ehrengerichte zu zahlreichen Erörterungen in der öffentlichen Meinung Veranlassung gegeben. In obiger Schrift wird ein abgeschlossener Fall zur Sprache gebracht, der ein außerordentlich charakteristisches Licht auf diese Handhabung wirft. Der Fall ist besonders interessant, weil der Betroffene zur Zeit der in Betracht kommenden Vorgänge die Stellung eines Regimentskommandeurs bekleidete, und auf der Gegenseite sehr hochgestellte Militärs eine Rolle gespielt haben; ferner, weil die Stellung preussischer Offiziere in Württemberg eine kennzeichnende Illustration findet.

In gleicher Weise, wie die Frage der Ehrengerichte, wird die der Behandlung der Beschwerden und der Militärgerichtsbarkeit durch eine Reihe von Vorkommnissen in einer Weise charakterisiert, die auf tiefliegende Schäden bei diesen Institutionen hinweist.

Da der Verfasser in dieser Angelegenheit eine Petition an den Reichstag eingereicht hat, dürfte in der jetzigen Session des Reichstages eine parlamentarische Erörterung des Falles erfolgen.

Ⓩ Eine Cause célèbre!

Bekanntlich ist im vergangenen Spätsommer der Barbier Albert Ziethen im Zuchthause zu Werden a. d. Ruhr gestorben; aber der „Fall Ziethen“ ist mit der Person des Hauptträgers jener forensischen Tragödie nicht schlafen gegangen. Der in der Ziethensache hervorragend thätig gewesene Berliner Rechtsanwalt **Victor Fraenkl** hat für meinen Verlag eine Broschüre geschrieben, die es auch dem Laienpublikum ermöglichen soll, einen genauen Einblick in die Sache Ziethen zu gewinnen. Die hochbedeutsame Publikation erscheint zu Anfang Februar unter dem Titel:

Der jetzige Stand des Rechtsfalles Ziethen.

Unter Hinzufügung von Briefen Ziethens
quellenmässig dargestellt

von

Victor Fraenkl, Rechtsanwalt in Berlin.

Die Schrift wird eine dem Inhalt der Gerichtsakten entsprechende Darstellung des Falles in kritischer Würdigung geben und mit Allgemeinverständlichkeit über die verschiedenen interessanten Studien, die die Angelegenheit bis zur Gegenwart

durchlaufen hat, eingehend unterrichten. Der Verfasser wird darin auch Auszüge aus Briefen des verstorbenen Ziethen zum Abdruck bringen, die in psychologischer Hinsicht von hohem Wert für die Beurteilung des Falles sind. Zugleich werden in der Broschüre die **Ergebnisse der neuesten Ermittlungen** festgelegt, die bis nach Peru ausgedehnt wurden. Ebenso sind von höchstem Interesse die in der Broschüre zum erstenmal publizierten **neuen Gutachten von sieben medizinischen Autoritäten**, die nach dem gegenwärtigen Stande der Hirnpathologie und Psychiatrie die Zeugnisaussagen der tödlich verletzten Frau Ziethen beleuchten.

Für die Sortimente bedeutet die Fraenklsche Schrift einen Brotartikel, dem sie sich nicht entziehen dürfen. Durch eine rationelle Bekanntmachung wird für ausserordentliche Nachfrage Sorge getragen.

Ich liefere: 1 M 50 s ord., 1 M 12 netto,
1 M und 7/6 bar.

Ein Probexemplar, auf beifolgendem Zettel bestellt, mit 50% = 75 s bar.

Unverlangt versende ich nichts.

Chr. Liwbarth's Verlag (Moritz Schäfer)
in Wiesbaden.